

Volksbank Kurpfalz: Vorstand präsentiert Bilanz für 2022 und neue Dienstleistungsangebote

Warum die Bank auf Wunsch sogar zum „Gärtner“ wird

Weinheim/Heidelberg. Normalerweise geht es bei Bilanzpressekonferenzen vor allem um Zahlen. Das war am Donnerstag auch bei der Volksbank Kurpfalz so. Dabei zeigte sich der Vorstand mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 sehr zufrieden und stellte den knapp 67 000 Mitgliedern eine Dividende in Höhe von drei Prozent in Aussicht. Beim Blick auf die künftige Strategie wurde aber schnell deutlich, dass die Volksbank Kurpfalz mehr sein möchte als „nur“ eine x-beliebige Bank. Getreu dem Genossenschaftsgedanken versteht man sich als Partner der Kunden und Mitglieder in – fast – allen Lebenslagen.

„Kümmerer-Service“

„Kümmerer-Service“ nennt sich dieses Instrument zur Kundenbindung. Seit ein paar Monaten bietet die Volksbank ihren Kunden zum Beispiel die Unterstützung bei der Korrespondenz mit Ämtern, Behörden, Versicherungen und Energieversorgern an. Noch im Februar soll als neues Angebot die Hilfe beim Einrichten digitaler Endgeräte wie Smartphones oder Tablets hinzukommen. Künftig will man die Mitglieder sogar in Haus und Garten unterstützen. „Wir organisieren zum Beispiel Helfer, die sich um den Grünschnitt kümmern oder die Dachrinne reparieren“, erläuterte Vorstandsmitglied Michael Hoffmann die Idee.

Daneben gibt es weitere neue Dienstleistungen, die für eine regional verwurzelte Bank naheliegender sind: So hat die Volksbank Kurpfalz bereits Mitte 2022 zwei Angebote zur „Immobilienrente“ aufgelegt – „wir ermöglichen Menschen mit eigengenutzten Immobilien, einen Teil des darin verfügbaren Kapitals wieder verfügbar zu machen, ohne dass das Objekt verkauft werden muss“, erläuterte Vorstandsmitglied Ralf Heß das Grundprinzip und fügte hinzu: „Auch wenn wir nicht die Ersten sind, die dieses Konzept anbieten, so haben wir doch den entscheidenden Vorteil, dass wir als Partner vor Ort sind.“

Hilfe für Existenzgründer

Darüber hinaus plant die Volksbank Projekte für Existenzgründer, die man nicht nur bei der Finanzierung, sondern auch bei allen anderen Problemen im „Dschungel der Fragen“ beraten möchte. Im Laufe des Jahres soll zudem die „Kurpfalz Akademie“ an den Start gehen, die einen Wissenstransfer für mittelständische Unternehmen organisieren will, wie Vorstandssprecher Carsten Müller sagte. Und nicht zuletzt möchte die Volksbank Kurpfalz beim Thema Nachhaltigkeit „Gas geben“. Noch im ersten Halbjahr soll die erste CO₂-Bilanz veröffentlicht werden, bei der die Volksbank offenlegen wird, wie hoch der von ihr verursachte Verbrauch von Strom, Wasser und Wärme ist.

Gleichzeitig werde man aufzeigen, wie man den eigenen CO₂-Fußabdruck reduzieren will. Und weil das Thema Nachhaltigkeit – neben der Digitalisierung – für alle Unternehmen eine der großen Herausforderungen der Zukunft ist, will man die Geschäftskunden auch auf diesem Weg unterstützen. pro



Die Volksbank Kurpfalz hat auch im vergangenen Jahr viel Geld in die Modernisierung ihrer Filialen investiert. Unser Archivbild zeigt die „Lounge“ in der Hauptstelle in Weinheim mit Vorstandssprecher Carsten Müller (rechts). Archivbild: Marco Schilling